



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



DAS ERWARTET SIE:

- Gute Partnerschaft – das DRK und die Bundeswehr
- Ehrenamt beim DRK
- Rezept: Streusel-Pudding-Kuchen mit Apfel
- Blutspende: Einfach Leben Retten
- Blutspendetermine 2026 für Guben und Spremberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zahlenspiele machen mir persönlich besonderen Spaß. Kürzlich habe ich noch einmal im DRK-Jahrbuch geblättert, und das steckt bekanntlich voller spannender Zahlen rund um unser DRK. Wussten Sie zum Beispiel, dass wir im Rettungsdienst bundesweit gut 60.000 Beschäftigte haben? Rund 37.200 sind angestellt, rund 23.000 arbeiten ehrenamtlich. In ganz Deutschland sind sie für das Rote Kreuz im Einsatz und knüpfen ein enges Sicherheitsnetz für Menschen, die Hilfe brauchen.

Gerade in schwierigen Phasen brauchen wir diese Art von Sicherheit. Verlässliche und kompetente Hilfe, wie das DRK sie nicht nur mit dem Rettungsdienst bietet, ist Gold wert und wird sehr geschätzt. Für uns ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir das Richtige tun. Die Energie, die wir alle gemeinsam dafür investieren, und jeder gespendete Euro tragen dazu bei, Hilfe möglich zu machen,

wo sie gebraucht wird. Getreu dem Motto „Die Dinge sind nur so lange unvorstellbar, bis man sie tut“ arbeiten wir jeden Tag daran, für die Herausforderungen vor Ort gute Lösungen zu finden. Im Frühling können wir unsere Batterien dafür wieder ein Stück weit aufladen. Machen wir es der Natur nach und bündeln wir unsere Kräfte für einen neuen Start. Sicherheit gibt es nicht geschenkt, aber gemeinsam können wir viel dafür tun, sie zu stärken. Und das lohnt sich.

Herzliche Grüße
Cornelia Grösel
Kreisgeschäftsführerin
Kreisverband Niederlausitz e.V.



© Thorsten Trüben / DRK KV Ahweiler

Eine gute Zusammenarbeit zwischen DRK und Bundeswehr ist auch bei Hochwasserereignissen (wie hier im Ahrtal 2021) zentral.

Gute Partnerschaft: das DRK und die Bundeswehr

Die Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der Bundeswehr ist historisch gewachsen und durch das DRK-Gesetz und die Genfer Abkommen gesetzlich geregelt. Die Kooperation der beiden Organisationen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit ist zentral für den Bevölkerungsschutz – in Friedens- und in Konfliktzeiten.

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) definiert das Zusammenspiel zwischen zivilen Organisationen wie dem DRK und der Bundeswehr bei der Bewältigung von Krisen. Beispiele sind gemeinsame Einsätze bei Hochwasser oder Waldbränden, die Unterstützung durch die Bundeswehr während der Corona-Pandemie, etwa in den Impfzentren, und internationale Katastropheneinsätze, bei denen die Armee mit Logistik und Transportkapazitäten unterstützt. Wenn die Bundeswehr im Friedensfall subsidiär zur Unterstützung des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommt, steht einer Zusammenarbeit unter dem Aspekt der Rotkreuzgrundsätze nichts im Wege.

Sonderrolle des DRK bei ZMZ

Das DRK hat innerhalb der ZMZ eine Sonderrolle: Laut DRK-Gesetz ist das Deutsche Rote Kreuz die nationale Rotkreuzgesellschaft und „freiwillige Hilfsgesellschaft der Behörden im humanitären Bereich“ und verpflichtet, den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu unterstützen. Aus dem DRK-Gesetz und den Genfer Abkommen ergeben sich für das Rote Kreuz klare Aufträge, zum Beispiel die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Streitkräfte, die Führung des Amtlichen Auskunftsbüros und die Betreuung von Kriegsgefangenen in Zusammenarbeit mit dem IKRK.

Grundsätze als Kompass

Die Grundsätze der Internationalen Rot-

kreuz- und Rothalbmondbewegung sind innerhalb der ZMZ der Kompass für das Handeln des DRK. Die Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit gelten immer, auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Diese Grundsätze beruhen auf einem Beschluss der Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Sie wurden von den Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen und allen Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen verbindlich gefasst. Das DRK-Gesetz macht sie für das DRK zusätzlich rechtsverbindlich, auch gegenüber Behörden und z.B. der Bundeswehr.

Das DRK reagiert immer dann, wenn menschliches Leid verhindert oder gelindert werden muss. Dies betrifft im Ernstfall auch Einsätze bei bewaffneten Konflikten: In solchen Fällen liegen humanitäre Notlagen vor, die in das Mandat des DRK fallen. Dabei ist die oberste Prämisse: Von Leid und Not betroffene Menschen stehen im Mittelpunkt allen Handelns des Roten Kreuzes und die Einsatzbereitschaft des DRK in den vorgesehenen Formen bleibt bestehen.

Nie Teil militärischer Operationen

Entscheidend ist, dass die ZMZ nicht als Unterstützung militärischer Anstrengungen verstanden wird. Im Konfliktfall darf das DRK ausschließlich mit Aufgaben, die völkerrechtlich vorgesehen sind, mit den Streitkräften zusammenarbeiten – etwa die

genannte Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Die Rotkreuzgrundsätze stellen sicher, dass die vom DRK geleistete Hilfe ausschließlich der Bevölkerung dient und nicht als Teil militärischer Operationen wahrgenommen wird.

Die ZMZ betrifft die Arbeit des DRK von der nationalen bis zur lokalen Ebene: Das DRK-Generalsekretariat stimmt sich mit dem Bundesverteidigungsministerium ab; die DRK-Landesverbände sind mit den Landeskommandos der Bundeswehr im Austausch; die DRK-Kreisverbände tauschen sich mit den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr aus, die im Katastrophenfall als Schnittstelle zwischen militärischen und zivilen Institutionen beraten und Anträge aufnehmen oder weiterleiten. Durch diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen entsteht ein Netzwerk, innerhalb dessen die beteiligten Akteure im Ernstfall schnell reagieren können.

Alle Aktivitäten der ZMZ sind somit zentral für die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge. Für das DRK bedeutet das: gut vorbereitet sein, klare Abläufe schaffen und Grundsätze wahren, damit das DRK seinem Mandat entsprechend in jedem Notfall schnell und wirksam helfen kann.

Kleine Taten, große Wirkung: Ehrenamt beim DRK

Ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter – und ebenso viele gute Gründe. Für zahlreiche Menschen steht dabei das befriedigende Gefühl im Mittelpunkt, einen sinnvollen Beitrag zu leisten und das Zusammenleben in der Gemeinschaft Schritt für Schritt zu verbessern. Ehrenamtliche übernehmen Verantwortung, bringen sich aktiv ein und gestalten gesellschaftliche Abläufe mit. Sie erleben, dass ihr Einsatz Wirkung zeigt und Veränderungen möglich macht. Darüber hinaus eröffnet das Ehrenamt wertvolle Begegnungen: Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten und Altersgruppen kommen zusammen, knüpfen Kontakte und finden nicht selten Gleichgesinnte – manchmal entstehen daraus sogar enge Freundschaften. Dieses soziale Miteinander stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördert gegenseitiges Verständnis. Auch beruflich kann ehrenamtliches Engagement ein Gewinn sein. Ehrenamtliche sammeln praktische Erfahrungen, erweitern ihren Horizont und entwickeln Fähigkeiten, die im Arbeitsleben gefragt sind. Sie lernen neue Tätigkeitsfelder kennen, vertiefen ihr Praxiswissen und stärken Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein. Viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bewerten ehrenamtlichen Einsatz

daher positiv. Ehrenamt lohnt sich – für die Gemeinschaft ebenso wie für die Engagierten selbst. Seit mehr als 18 Jahren engagiert sich Birka Rinkens aus Guben ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz – und das mit ungebrochener Begeisterung. Für sie ist dieses Engagement ein Gewinn für beide Seiten. „Ich kann etwas geben, bekomme aber auch unglaublich viel zurück“, sagt sie selbst. Besonders wichtig ist ihr dabei die Erkenntnis, dass schon eine einzelne Person sehr viel bewegen kann – und das mit großer Freude. Mit dieser Haltung ist sie in verschiedenen Bereichen aktiv. So unterstützt sie regelmäßig die Blutspende in Guben, übernimmt Bereitschaftsdienste für das Frauenhaus und engagiert sich im Trauer Café *Pustebblume*. Dort versorgt sie die Besucherinnen und Besucher mit selbstgebackenen Kuchen und schafft damit einen Ort der Begegnung, des Trostes und der Gemeinschaft. Ihr langjähriger Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll ehrenamtliche Arbeit für das soziale Miteinander ist. Mit Zeit, Herz und Engagement trägt sie dazu bei, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen und das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt nachhaltig zu stärken.

#EhrenamtbrauchtDich

Haben wir Ihr Interesse an einem Ehrenamt geweckt?

Dann informieren Sie sich auf www.drk-niederlausitz.de oder rufen Sie uns gern unter **03561 6281110** an.

Streusel-Pudding-Kuchen mit Äpfeln

Zutaten

Streusel: 300g Dinkelmehl Typ 630, 150 g Zucker, 150g weiche Butter

Füllung: 1 Päck. Vanillepudding, 400 ml Milch, 2 EL Zucker, 3-4 Äpfel (statt Äpfel können auch Birnen verwendet werden)

- Backofen auf 170 Grad Umluft vorheizen, Springform mit Butter einfetten oder mit Backpapier auslegen
- Dinkelmehl, Zucker und Butter in eine Schüssel geben und zu Streuseln verarbeiten und beiseitestellen
- Äpfel schälen und in kleine Würfel schneiden
- 2/3 der Streusel auf dem Boden der Springform verteilen und andrücken
- Pudding mit den oben angegebenen Mengen kochen und über den Streuselboden geben
- Apfelstücken über den Pudding verteilen und darüber die restlichen Streusel geben
- 20-30 Minuten auf mittlerer Schiene backen
- den Kuchen richtig auskühlen lassen (mindestens 2 Std.)

Guten Appetit!



Ein Rezept von Birka Rinkens, ehrenamtliches Mitglied des DRK



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier: www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende. Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

www.spenderservice.net

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Service-Hotline des
DRK-Blutspendedienstes:
0800 11 949 11

”
DRK – Alle können helfen
“

Blutspendetermine 2026					
Spremberg			Guben		
Datum	Uhrzeit	Ort	Datum	Uhrzeit	Ort
31. März 2026	10:00-14:30	Suhler Klubhaus, Schwarze Pumpe	17. März 2026	15:00-19:00	Friedrich-Schiller-Str. 16c, Guben
20. Apr. 2026	14:00-18:00	Alexander-Puschkin-Platz 1b, Spremberg	30. Apr. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Wilke-Platz, Guben („Alte Färberei“)
8. Mai 2026	15:00-19:00	Wirthstr. 1, Spremberg	26. Mai 2026	15:00-19:00	Friedrich-Schiller-Str. 16c, Guben
17. Juni 2026	16:00-19:00	Finkenweg 3, Spremberg	2. Juli 2026	15:00-19:00	Friedrich-Wilke-Platz, Guben („Alte Färberei“)
13. Juli 2026	14:00-18:00	Alexander-Puschkin-Platz 1b, Spremberg	4. Aug. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Schiller-Str. 16c, Guben
14. Juli 2026	10:00-14:30	Suhler Klubhaus, Schwarze Pumpe	4. Sept. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Wilke-Platz, Guben („Alte Färberei“)
21. Aug. 2026	15:00-19:00	Wirthstr. 1, Spremberg	8. Okt. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Schiller-Str. 16c, Guben
7. Sept. 2026	16:00-19:00	Finkenweg 3, Spremberg	13. Nov. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Wilke-Platz, Guben („Alte Färberei“)
28. Sept. 2026	14:00-18:00	Alexander-Puschkin-Platz 1b, Spremberg	17. Dez. 2026	15:00-19:00	Friedrich-Schiller-Str. 16c, Guben
13. Okt. 2026	10:00-14:30	Suhler Klubhaus, Schwarze Pumpe			
20. Nov. 2026	15:00-19:00	Wirthstr. 1, Spremberg			
21. Dez. 2026	14:00-18:00	Alexander-Puschkin-Platz 1b, Spremberg			

Impressum

DRK-KV Niederlausitz e.V.

Redaktion:
DRK-Kreisverband Niederlausitz e.V.

V.i.S.d.P.:
Präsident Sven Hundsdörfer
Geschäftsführung Cornelia Grösel

Herausgeber:
DRK-KV Niederlausitz e.V.
Gartenstraße 14 | 03130 Spremberg
03563 23 42
<http://www.drk-niederlausitz.de/>
info@drk-niederlausitz.de

Auflage:
1.000

Spendenkonto:
IBAN: DE 92180500003610108400
BIC: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße